

CATL Thüringen soll ausgebaut werden. Zuvor gibt die chinesische Mutter Hausaufgaben auf

23.10.2025, Von Bernd Jentsch, Thüringer Allgemeine

Arnstadt. Beim Besuch der Thüringer Wirtschaftsministerin im Hauptquartier des chinesischen Batterieriesen CATL in Ningde kündigt der Firmenchef eine Erhöhung der Kapazitäten des Thüringer Werkes an.

Angesichts eines Booms beim Absatz von [Elektroautos](#) weltweit, arbeitet der Batterieriese Contemporary Amperex Technology (**CATL**) in seinen Werken in China mittlerweile an der Kapazitätsgrenze.

Das habe der Firmengründer und Vorstandschef des Unternehmens, Robin Zeng, in einem Gespräch im Stammwerk in Ningde in der Provinz Fujian berichtet, sagte Thüringens Wirtschaftsministerin Colette Boos-John (CDU) am Mittwoch unserer Zeitung. Sie hatte die Konzernzentrale von [CATL](#) während der aktuellen Reise einer Thüringer Wirtschaftsdelegation durch China besucht.

„Herr Zeng hat eine Ausweitung der Kapazitäten in den europäischen Werken und daher auch im Thüringer Werk in Arnstadt angekündigt“, bestätigte Boos-John. Gegenwärtig baut der Konzern neue Werke in Ungarn und Spanien. Damit reagiere man auf die steigende Nachfrage der großen Autokonzerne in Europa nach Zellen für ihre Elektroautos.

Konzernchef formuliert Wünsche an die Thüringer Landesregierung

So solle das Thüringer Werk zum größten Testzentrum für **Batteriezellen** in Europa werden. Die Testkapazitäten am Thüringer Standort werden dafür kurzfristig verdoppelt. Getestet werde etwa die Ladung der Batterien unter bestimmten Bedingungen.

Allerdings habe der CATL-Chef auch Wünsche an die Thüringer Landesregierung formuliert, so die Ministerin. „Er bat um Unterstützung bei der Suche nach den benötigten Fachkräften für das Werk in Thüringen“, erklärte die Ministerin. Zudem habe sich der chinesische Unternehmer über die Schwierigkeiten bei der Visa-Erteilung für chinesische Experten beklagt, die man ins Werk nach Arnstadt zeitweise entsenden möchte.

Ausdrücklich bedankt habe sich Robin Zeng bei der Thüringer Landesregierung für deren Engagement für den Bau der dringend benötigten Stromleitung für die Fabrik am [Erfurter Kreuz](#). „Herr Zeng zeigt sich erleichtert, dass die lange Debatte um die 110-Kilovolt-Leitung nun beendet ist, und die Trasse zum Werk endlich gebaut wird“, sagte Boos-John.

CATL fertigt seit dem Jahr 2023 im Werk am Erfurter Kreuz in Thüringen Batteriezellen für die deutsche und europäische Automobilindustrie. Gegenwärtig beschäftigt der **Batterieriese** am Thüringer Standort rund 1700 Mitarbeiter.